

Interdisziplinäres Forschungskolloquium *Literatur/Politik unter Ludwig XIV.*

Auftaktveranstaltung am 7./8. Februar 2019 mit dem Thema:

Die Fouquet-Affäre im digitalen Zeitalter

Programm:

Donnerstag, 7. Februar 2019, 18:00 bis 19:30 Uhr im Gästehaus der UDE (Reckhamerweg 3, 45141 Essen):

ERÖFFNUNGSVORTRAG VON DR. LEONHARD HOROWSKI:

DER ERSTAUNLICHE WIEDERAUFSTIEG DES EICHHÖRNCHENS. DAS SCHICKSAL DES HAUSES FOUQUET ALS LEHRSTÜCK ÜBER FAMILIE, MIKROPOLITIK UND KRIEG IM ANCIENT RÉGIME

Freitag, 8. Februar 2019, 9:30 bis 12:30 Uhr an der UDE, Campus Essen, Raum R12 V05 D81:

DISKUSSION MIT ROSWITHA BÖHM (DRESDEN), ANDREA GREWE (OSNABRÜCK), LEONHARD HOROWSKI (BERLIN), VOLKER STEINKAMP (ESSEN), MARGARETE ZIMMERMANN (BERLIN)

1. Was bedeutet die Fouquet-Affäre für die Kulturpolitik des Sonnenkönigs sowie unsere Wahrnehmung des Grand Siècle insgesamt? Grundlage der Diskussion ist der folgende Text:
 - Marc Fumaroli: Nicolas Fouquet, ou comment on ne devient pas le favori de Louis XIV
(aus seiner Monographie: *Le Poète et le Roi. Jean de La Fontaine en son siècle*, Paris 1997)

2. Wie lässt sich dieser Fall – im Lichte des digitalisierten Materials – heute betrachten?
Grundlage der Diskussion sind zwei Quellen, die Sie unter den folgenden Links finden:
 - Elégie. Plainte sur les malheurs d'Oronte :
<https://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb30716473j>
 - Elegies [sic] sur la disgrâce de Mons. F. (S. 145) :
<https://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb335703734>

Die Diskussion ist universitätsöffentlich. Studierende und Interessierte sind herzlich willkommen und wenden sich für nähere Information bitte an Prof. Dr. Stephanie Bung (stephanie.bung@uni-due.de).